

Zwei neue *Bythinus*-Arten.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

(Mit 2 Textfiguren.)

Bythinus Blattnyorum n. sp.

Dem *B. longulus* wegen des großen Kopfes, der in der Breite dem Halsschild gleichkommt und in der Größe sehr ähnlich aber weniger schlank und durch die Bildung der zwei ersten Fühlerglieder beim ♂ verschieden. In letzterer Beziehung dem viel größeren *femoratus* ähnlicher, jedoch durch breiteres 2. Fühlerglied, das auch anders geformt ist, abweichend.

Rostrot, Fühler, Palpen und Beine heller, fein, spärlich gelb behaart, glänzend. Kopf samt den mäßig großen, seitlich vortretenden Augen so breit als der Halsschild, und breiter als vom Hinterrande des Scheitels bis zu den Frontalhöckern lang, oben sehr fein, wenig gedrängt punktulierte, mit den normalen 3 Grübchen, diese klein und ziemlich tief, und einer den Hinterrand erreichenden Mittelfurche. Halsschild herzförmig, so lang als breit, bei starker Vergrößerung sichtbar fein, wenig dicht punktiert, sonst glatt erscheinend, Basalfurche schmal. Flügeldecken ziemlich lang, samt dem Abdomen oval, zusammen etwas länger als Kopf und Halsschild, gewölbt, oben ziemlich stark punktiert, mit tiefem Nahtstreifen, länglichem Schultergrübchen und deutlichen Schulterbeulen. Beine einfach, die Schenkel von normaler Stärke, die Hinterschienen etwas gebogen, die Vorderschienen innen beim ♂ ohne Zähnechen. — Das Endglied der Palpen ist wenig entwickelt, kurz oval, nicht wie bei s. g. *Bolbobythus*.



Fig. 1.

Beim ♂ ist das erste Glied der kurzen, gedrungenen Fühler (Fig. 1) verdickt, zur Spitze etwas breiter, um die Hälfte länger als breit, innen nahe der Spitze, an dessen größter Breite mit einem kleinen, kurzen nadelspitzigen Zapfenzähnechen; das 2. Glied verbreitert, so breit als das 1., eher merklich breiter, innen wenig länger als breit, Außenseite kurz, etwas kürzer als das 1. Glied an der Spitze breit, an der Innenseite leicht konvex und abgeplattet, der innere Basalwinkel sehr stumpf, der innere Apikalwinkel zipfelförmig nach vorn verlängert, spitzig; die folgenden Glieder bis zur Keule klein, quer, die 2 ersten allmählich breiter werdenden Glieder der

Keule stark quer, das vorletzte Glied schmaler als das Endglied, dieses eiförmig zugespitzt. Long.: reichlich 1 mm.

Nördliche Lombardei: Val Camonica bei Brescia. 1 ♂ habe ich der Güte des Herrn Otto Leonhard zu danken. Ich dediziere diese ausgezeichnete Art den Pselaphidenforschern Brüdern Blattny, Wien.

Bythinus Wankai n. sp.

Hell rostrot, glänzend, sehr fein dünn, fast anliegend behaart. Kopf samt den mittelgroßen, etwas vortretenden Augen schmaler als der Halsschild, fast glatt, mit 2 Grübchen zwischen den Augen und einem, vorn offenen am Vorderrande, das den aufgeworfenen Vorderrand unterbricht, Scheitel in der Mitte mit sehr feinem Längskielchen. Halsschild herzförmig, etwas breiter als lang, schmaler als die Flügeldecken, glatt, das Mittelgrübchen in der Antebasalfurche kaum erkennbar, die Seitengrübchen prononciert. Flügeldecken lang, fein punktiert, Abdomen kurz. Endglied der Palpen doppelt so lang als breit, von mäßiger Größe. — Fühler des ♂ (Fig. 2) den Hinterrand des Halsschildes etwas überragend, Glied 1 verdickt, kaum um die Hälfte länger als breit, innen dicht vor der Spitze mit einem horizontalen Zapfenzähnen, Glied 2 verdickt, vorne ein wenig schmaler als 1, fast so lang als breit, innen etwas messerförmig abgeplattet, an der Basis schmal, zur Spitze im Bogen verbreitert und an der letzteren am breitesten, der Basalwinkel



Fig. 2.

ganz geschwunden, der Apikalwinkel stumpf vortretend. Vorder-schienen, die ich nicht gut sehen kann, wohl mit einem kleinen Zähnen am Innenrande; Schenkel nicht verbreitert. 1 ♂ fand mein Freund und Reisekollege in Kroatien, Herr Landesgerichtsrat Theodor von Wanka, in der Umgebung von Sissek (Kroatien) unter feuchtem Eichenlaub. Die Zeit zum Sieben war zu vorge-schritten (Juni 1913) und zu trocken. Leider sind die Siebeplätze in den Eichenwäldern daselbst durch den Schweineaubtrieb verdorben.

Diese Art ist zunächst mit *nasicornis* Saulcy, *Weisei* und *Porsenna* Rtrr. verwandt, von den beiden letzteren schon durch das horizontal vortretende Zapfenzähnen verschieden, das bei den verglichenen Arten an der Spitze steht und schräg nach vorne gerichtet ist. Von *nasicornis*, der in der Fühlerbildung unserer Art nahe steht, durch die Form des schmäleren Kopfes, das kürzere erste Fühlerglied beim ♂, dessen Zapfenzähnen auf einer kurzen zahnartigen Erweiterung steht, sowie durch das kürzere und breite, aber sonst ähnlich gebaute zweite Glied, verschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Zwei neu Bythinus-Arten. 111-112](#)